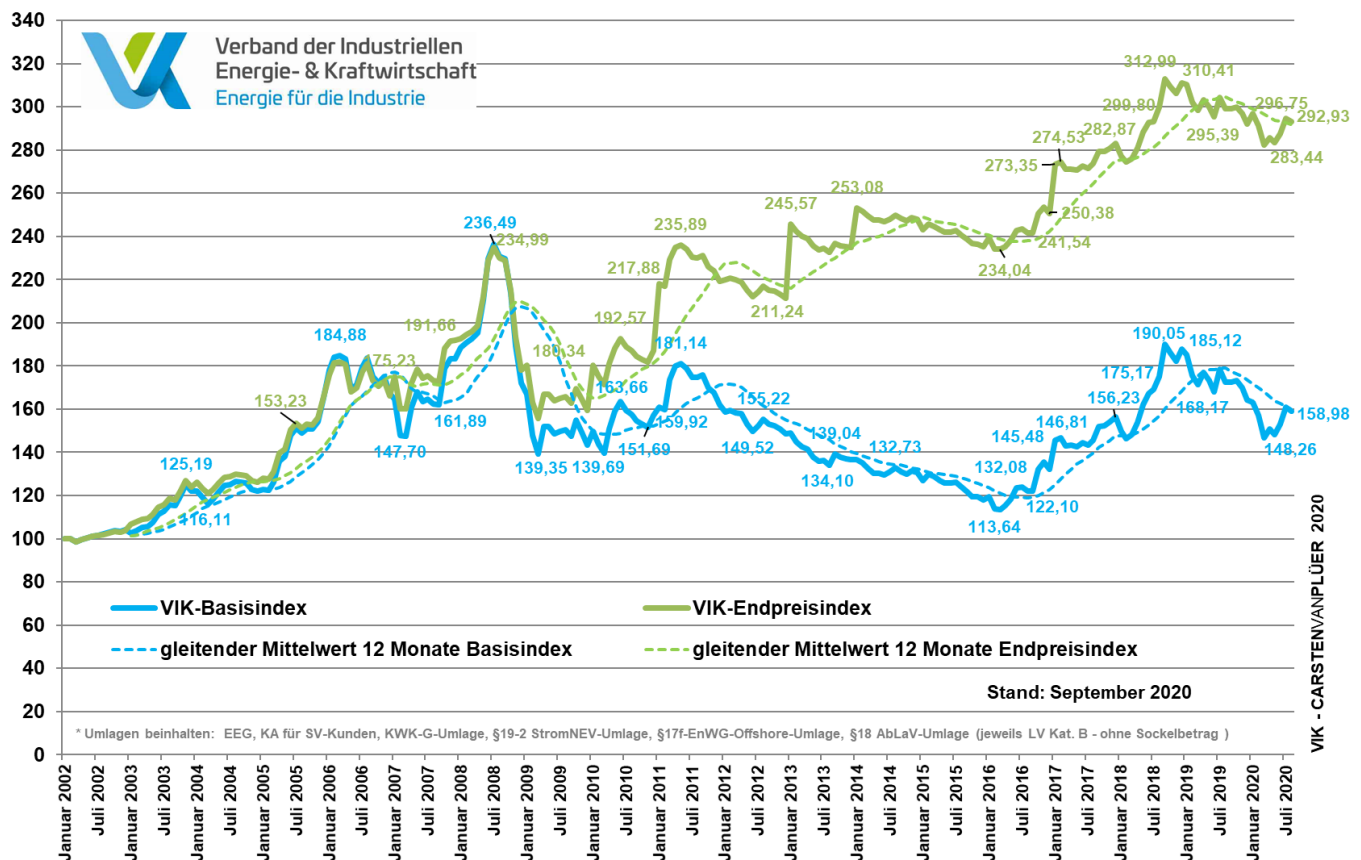


Leichte Erholung bei den VIK-Indizes im September

Im September haben sich die beiden VIK-Indizes wieder leicht erholt. Der Handelsmonat August war erneut von Verunsicherung bezüglich der Entwicklung der für den Strompreis maßgeblichen Commodities beeinflusst – durch steigende Corona-Neuinfektionszahlen und einen möglichen zweiten Shutdown. Insgesamt war der August somit eher von gemischten Marktsignalen geprägt. Gegen Monatsende konnten steigende Preise der für die VIK-Indizes maßgeblichen Stromgroßhandelsprodukte (Q4 20 bis Q3 21) an der Strombörse EEX beobachtet werden. Hier haben vor allem gedrosselte Gasflüsse aus Norwegen und Russland, die auf Wartungsarbeiten sowie den Ausfall einer Gasverarbeitungsanlage in Norwegen zurückzuführen waren, für steigende Gaspreise gesorgt und somit auch Auswirkungen auf den Strompreis gezeigt.

Aktuell zeigen beide VIK-Indizes im September 2020 einen leichten Rückgang. Im Handelsmonat August 2020 sind die für die VIK-Indizes maßgeblichen Stromgroßhandelspreise an der EEX (s.o.) gegenüber dem Vormonat durchschnittlich um 0,88 €/MWh gesunken (Monatsmittel 40,81 €/MWh; - 2.11%). Aus dieser Preisentwicklung resultiert die Senkung des VIK-Basisindex um -1,89 Punkte (- 1,17%) auf aktuell 158,98 Punkte und des VIK-Endpreisindex um 1,68 Punkten (- 0,57%) auf 292,93 Punkte.

Der gleitende Jahresdurchschnitt liegt aktuell bei 159,90 für den VIK-Basisindex und 291,86 Punkten für den VIK-Endpreisindex.



Mittelwert bei 3.000, 4.000, 5.000 und 6.000 Jahresbenutzungsstunden

Beide VIK-Indizes beinhalten Quartalspreise der EEX für die folgenden vier Quartale und Netzentgelte der Netzebene 5 (MS) von (Änderung zum Vorjahr):

- Stromnetz Berlin GmbH
- Stromnetz Hamburg GmbH
- Westnetz GmbH
- Bayernwerk AG
- Netze BW GmbH
- MITNETZ STROM

Alle Preise werden mit o.g. Jahresbenutzungsstunden gewichtet.